

Aufgeben kommt nicht in Frage!

Mit Big Challenge im Kampf gegen den Krebs am 21. Juni 2014 von der „Sonsbecker Schweiz bis zu den Römern“ radeln

Im vergangenen Jahr radelten 16 Landwirte aus Deutschland durch Frankreich. Im nächsten Jahr wird eine Sport-Aktion in Deutschland stattfinden. Unter dem Motto „Aufgeben kommt nicht in Frage!“ kann jeder im Kampf gegen Krebs aktiv werden.



Den 21. Juni 2014 sollte sich jeder schon einmal rot im Kalender markieren. Am längsten Tag des Jahres hat jeder die Chance, sich gegen Krebs stark zu machen – und zwar mit Sport, organisiert von Landwirten. Big Challenge Deutschland heißt die ehrenamtlich engagierte Gruppe von Landwirten, die am 21. Juni nächsten Jahres ein soziales Sportevent am Niederrhein startet. Unter dem Motto „Aufgeben kommt nicht in Frage!“ kann jeder, der den Kampf gegen Krebs unterstützen möchte, bis zu 7 x 42 km als Radfahrer oder Läufer von der „Sonsbecker Schweiz bis zu den Römern“ bewältigen. Eine Runde wird von Winnekendonk nach Xanten und zurück verlaufen. „Hierbei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um ein Herangehen an die eigenen Grenzen. Jeder versucht eine Runde mehr zu schaffen, als er für möglich hält. Genau wie Krebspatienten nicht aufgeben dürfen, wollen wir damit zeigen, dass wir an diesem Tag an ihrer Seite mit ihnen kämpfen“, erklärt Georg Biedemann, Vorsitzender von Big Challenge Deutschland und Schweinehalter aus Kevelaer.

► Jeder Dritte hat Krebs

„Krebs ist eine Krankheit, die einen von drei Menschen trifft und die für den Be-

troffenen, seine Familie, Freunde und Kollegen schwerwiegende Folgen hat. Wir setzen uns mit großem Einsatz dafür ein, dem Elend und dem Gefühl der Ohnmacht, das durch die Krankheit Krebs verursacht wird, ein Ende zu bereiten“, beschreibt Georg Biedemann das Ziel der Aktion.

► Imagegewinn für Bauern

Inspiziert wurden die Bauern dabei von ihren Berufskollegen. Seit dem Jahr 2006 findet in jedem Jahr das Event Alpe d’HuZes in Frankreich statt. Bei dieser Aktion werden große Summen an Spendengeldern gesammelt, die zu 100 % in die Krebsforschung fließen. Im vergangenen Jahr hatten die Bauern mit ihrer Aktion Big Challenge die meisten Spenden gesammelt: Mit 1,4 Mio. € fuhr die Tierhalter ins Ziel. Mit dabei waren etwa 7 800 Teilnehmer aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich und auch 16 Landwirte aus Deutschland. „Wir waren so begeistert von dem Engagement, dass wir jetzt erstmals eine Aktion auf deutschem Boden organisieren“, sagt Georg Biedemann.

„Ganz nebenbei wollen wir auch zeigen, indem wir so eine Aktion für alle Bürger organisieren, dass Bauern nicht nur Landwirtschaft im Kopf haben, sondern



sich auch sozial engagieren. Außerdem macht die Aktion großen Spaß“, wirbt Biedemann um Mitfahrer, Läufer und Helfer. Der Imagegewinn sei enorm gewesen, als sie im vergangenen Jahr in Frankreich waren. Die Bauern waren an den pinkfarbenen Mützen zu erkennen und wurden bejubelt für ihr zahlungskräftiges Engagement. „Als Bauer ein Held zu sein, dieses Gefühl war mir schon fast abhanden gekommen. Das war einfach toll!“, berichtet Georg Biedemann.

Woher stammen die Spenden und wofür werden sie verwendet? Jeder Teilnehmer versucht im Vorfeld, für seinen Einsatz mindestens 500 € Sponsorengeld einzusammeln. Die eingesammelten Sponsorengelder kommen zu 100 % dem Netzwerk der Onkologischen Spitzenzentren (www.ccc-netzwerk.de) zugute. „Das ist das Besondere an unserer Aktion: Der Spender weiß, wofür seine Gelder eingesetzt werden und kann sich darauf verlassen, dass sie zu 100 % dorthin gehen“, so Biedemann. Mit Onkologischen Spitzenzentren ermöglicht die Deutsche Krebshilfe allen Krebskranken eine noch bessere, individuell zugeschnittene Behandlung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



Radfahren und Laufen gegen Krebs: Eine Runde verläuft von Winnekendonk nach Xanten und wieder zurück. Fotos: Big Challenge

Jetzt sucht das Big Challenge-Team noch Unterstützer. „Jeder kann mitmachen, ob als Sportler, Sponsor, freiwilliger Helfer oder durch Aktionen an der Strecke“, sagt Georg Biedemann abschließend. Weitere Infos gibt es unter www.bigchallenge-deutschland.de. Interessierte können auch gerne eine E-Mail schreiben an info@bigchallenge-deutschland.de. ab